



Ergebnisniederschrift

Präsenzsitzung des **Ausschusses Handel** der IHK für München und Oberbayern
am Mittwoch, 25. März 2026, 15:00 – 18:00 Uhr,
im Börsensaal der IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung Michael Zink Vorsitzender des Ausschusses Handel	2
TOP 2	Impulsvortrag „Globale Herausforderungen“ Oliver Wieck Generalsekretär, ICC Germany	2
TOP 3	Podiumsdiskussion: „Handel zwischen Handelsabkommen und US-Zollstreit“ Oliver Wieck , Generalsekretär ICC; Benedict Mahr, Ginger München KG; Christian W. Plössl; Bayerische Warenbörse	3
TOP 4	Diskussion Plenum	4
TOP 5	Resümee & Rückblick auf die Ausschussperiode 2021-2026 Martin Drognitz, Claudia Schlebach, Peter Groten, IHK für München und Oberbayern	5
TOP 6	Dank und Anerkennung Martin Drognitz, IHK für München und Oberbayern Michael Zink, Vorsitzender des Ausschusses Handel	6
TOP 7	Verschiedenes Michael Zink Vorsitzender des Ausschusses Handel	6

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Herr Michael Zink, Vorsitzender des IHK-Ausschusses Handel, heißt die im Börsensaal anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Referenten willkommen.

Er hebt hervor, dass es sich um die letzte Sitzung der laufenden Wahlperiode handelt und verbindet dies mit einem Dank an die Ausschussmitglieder für ihr Engagement in den vergangenen Jahren.

Inhaltlich führt Herr Zink in das Schwerpunktthema der Sitzung ein: Der internationale Handel stehe aktuell unter erheblichem Druck durch geopolitische Spannungen, zunehmende handelspolitische Fragmentierung sowie neue Dynamiken im globalen Wettbewerb. Insbesondere Entwicklungen wie der US-Zollstreit, die Rolle Chinas sowie neue Handelsabkommen würden die Rahmenbedingungen für Unternehmen spürbar verändern.

Vor diesem Hintergrund stelle sich die zentrale Frage, wie sich Europa strategisch in diesem Umfeld positionieren solle – zwischen Freihandel und protektionistischen Ansätzen.

TOP 2 Impulsvortrag „Globale Herausforderungen“

- **Herr Oliver Wieck, Generalsekretär der ICC Germany**, gibt einen umfassenden Überblick über die aktuellen strukturellen Veränderungen im internationalen Handelssystem.
- Er stellt dar, dass sich die **Logik des Welthandels grundlegend gewandelt** habe: Während früher Effizienz, Kostenoptimierung und Marktöffnung im Vordergrund standen, gewannen heute Sicherheit, Resilienz und geopolitische Überlegungen zunehmend an Bedeutung. Auslöser hierfür seien insbesondere geopolitische Konflikte sowie Risiken entlang zentraler Handelsrouten, die zu steigenden Energie- und Transportkosten sowie zu einer sinkenden Planbarkeit führten.
- Zugleich sei eine **Erosion der regelbasierten multilateralen Handelsordnung zu beobachten**. Institutionen wie die WTO stünden unter Druck, während gleichzeitig machtpolitische Einflussnahmen zunähmen. Der

internationaler Handel entwickle sich zunehmend in Richtung einer fragmentierten Ordnung, in der multilaterale, bilaterale und nationale Interessen parallel verfolgt würden.

- Herr Wieck hebt hervor, dass insbesondere die Handelspolitik der USA – etwa durch den strategischen Einsatz von Zöllen – sowie der wachsende Wettbewerbsdruck durch China zu strukturellen Verschiebungen führten. Parallel dazu gewinne **die europäische Handelspolitik durch neue Instrumente und Abkommen an Bedeutung**.
- Ein zentrales Element zur Bewältigung dieser Herausforderungen sieht Herr Wieck in einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft. Die Rolle von Organisationen wie der ICC liege zunehmend darin, als Brücke zwischen beiden Bereichen zu fungieren, internationale Standards zu setzen und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln.
- Darüber hinaus betont er die **Bedeutung der Digitalisierung für den internationalen Handel**. Digitale Prozesse und Dokumente könnten Effizienz, Transparenz und Resilienz gleichermaßen steigern und somit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Handelssystems leisten.
- Abschließend appelliert Herr Wieck, die aktuellen Entwicklungen nicht nur als Risiko, sondern auch als Gestaltungsauftrag zu verstehen. Der internationale Handel müsse aktiv weiterentwickelt werden, um langfristig funktionsfähig zu bleiben.

TOP 3 Podiumsdiskussion: „Handel zwischen Handelsabkommen und US-Zollstreit“

- Im Anschluss diskutieren **Herr Oliver Wieck, Herr Benedict Mahr (Gienger München KG) sowie Herr Christian W. Plössl (Bayerische Warenbörse)** unter Moderation von Frau Claudia Schleich und Herrn Peter Groten die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven des internationalen Handels.
- **Aus Unternehmenssicht** berichten die Diskussionsteilnehmer von einer **differenzierten Betroffenheit**. Während einzelne Geschäftsmodelle – etwa durch eine geringe Abhängigkeit vom US-Markt – weniger direkt von Zollkonflikten betroffen seien, führe insbesondere der Wettbewerb durch

günstigere internationale Anbieter zu zunehmendem Druck. Gleichzeitig bestünden kritische Abhängigkeiten, beispielsweise bei strategisch wichtigen **Rohstoffen** wie Seltenen Erden.

- Im **Bereich des Agrarhandels** wird betont, dass dieser zwar stärker regional geprägt sei, Preisentwicklungen jedoch weiterhin auch durch globale Märkte bestimmt würden. Insbesondere Wechselkursentwicklungen sowie steigende Energie- und Produktionskosten hätten unmittelbare Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit.
- **Zwischenfazit:** In der Diskussion wird deutlich, dass **die politischen auch nationalen Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen** spielen. Kritisch bewertet werden insbesondere **hohe Energie- und Arbeitskosten, umfangreiche regulatorische Anforderungen** sowie bürokratische Hürden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass **staatliche Eingriffe – etwa durch Förderprogramme oder Zölle – Marktmechanismen verzerren können.**
- Als mögliche Handlungsoptionen werden unter anderem die Sicherung kritischer Lieferketten, die **Förderung von Recycling- und Kreislaufwirtschaftsansätzen sowie eine stärkere internationale Zusammenarbeit diskutiert.**
- Im Ausblick besteht Einigkeit darüber, dass sich der Welthandel dauerhaft verändern wird. Entscheidend sei daher, die **Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland und Europa zu stärken** und gleichzeitig strategisch auf die neuen globalen Rahmenbedingungen zu reagieren.

TOP 4 **Diskussion**

- In der anschließenden offenen Diskussion werden die zuvor angesprochenen Themen vertieft.
- Die teilnehmenden Unternehmen teilen die Einschätzung Herrn Wiecks, dass zwar grundsätzlich ein freier globaler regelbasierter Welthandel angestrebt werden müsse, dass Deutschland und die EU aber angesichts der protektionistischen Maßnahmen der USA und anderer Länder nicht bloß reagieren dürften. Die **Zeit der Naivität sei vorbei** – insofern bedürfe es klarer Signale wie **Abschlüsse von internationalen Handelsabkommen.**

- **Als zentrale Erwartung an die Politik wird erneut die Verbesserung der Standortbedingungen hervorgehoben.** Dazu zählen insbesondere der **Abbau bürokratischer Hürden**, die **Senkung von Kostenbelastungen** sowie die **Schaffung verlässlicher und planbarer Rahmenbedingungen**.
- In diesem Kontext wird die von der Bundesregierung **in Diskussion gebrachte Mehrwertsteuererhöhung** zur Senkung von Einkommensteuern kritisiert: Diese könne dazu führen, dass aufgrund der geringen Handelsspannen Preise erhöht werden müssen. Das wiederum schwäche die Kaufkraft und Konsumlaune im B2C-Geschäft. Umsätze sinken und die Wirtschaftsleistung würde insgesamt zurückgehen.
- **Fazit:** Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Handelspolitik eng mit der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften verknüpft ist und daher nicht isoliert betrachtet werden kann.

TOP 5 Resümee & Rückblick auf die Ausschussperiode 2021-2026 sowie Aktuelles aus der IHK

- Herr Martin Drognitz, Frau Claudia Schlebach und Herr Peter Groten geben einen Überblick über die wesentlichen handelspolitischen Entwicklungen und Aktivitäten der vergangenen Ausschussperiode sowie aktuelle Themen. Zugleich wird auf die Konstituierung der neuen Ausschüsse im weiteren Jahresverlauf hingewiesen.
- Dabei wird deutlich, dass die Arbeit des Ausschusses und der IHK in den vergangenen Jahren maßgeblich durch Themen wie Bürokratieabbau, Digitalisierung, Energie- und Klimapolitik sowie Fachkräftesicherung und der Bewältigung der Coronakrise geprägt war. In zahlreichen Stellungnahmen, Studien und politischen Gesprächen konnten Impulse auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene eingebracht werden.
- Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen und Initiativen der IHK hingewiesen, unter anderem im Bereich der Digitalisierung, der europäischen Regulierung sowie der politischen Interessenvertretung.

TOP 6 Dank und Anerkennung

Herr Zink und Herr Drognitz würdigen das ehrenamtliche Engagement der Ausschussmitglieder in der ablaufenden Wahlperiode und sprechen ihren ausdrücklichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aus.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Zink kündigt den nächsten Sitzungstermin - **nur für Mitglieder, die neu/erneut in den Ausschuss berufen werden** - an:

Mittwoch, 07.10.26,

15:00 – 18:30 Uhr

vs. wieder in der IHK für München und Oberbayern, MJS

Abschließend bittet Herr Zink um Feedback zur Sitzung über die Evaluationsbögen, deren Versand per Mail erfolgt. Er bedankt sich bei allen Sitzungsteilnehmern und lädt zum anschließenden Get-together ein. Damit wird die Sitzung geschlossen

Peter Groten
(Protokollführer)



Michael Zink
(Vorsitzender des Ausschusses)



7. April 2026